

Qualitätsvertrag Multimodale Schmerztherapie bei chronischer Migräne



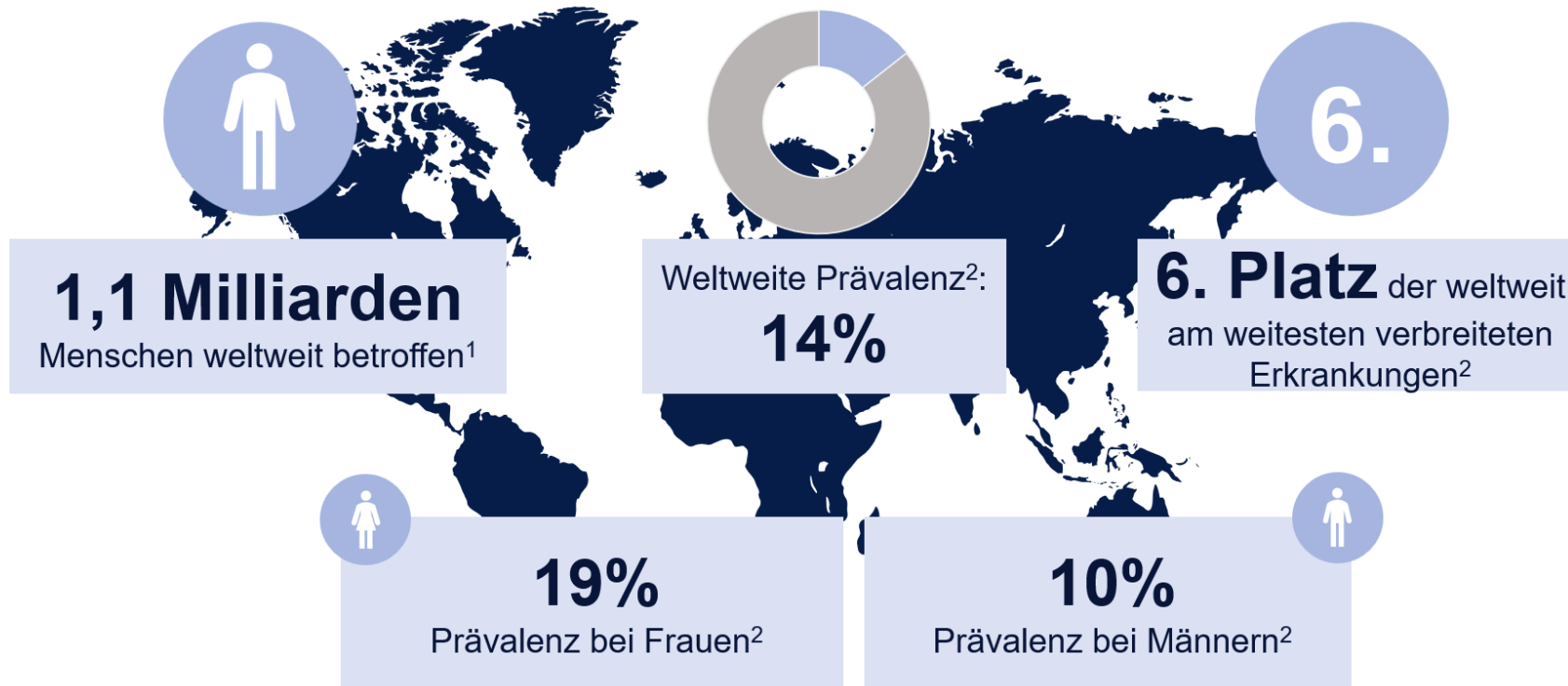
Förderpreis des Förderkreises
Qualitätssicherung im
Gesundheitswesen
in Schleswig-Holstein e. V.

Bad Segeberg, 10. März 2026

Migräne: Epidemiologie



PRÄVALENZ



Gemeinsamer Bundesausschuss: Mängel und Defizite in Quantität und Qualität

Tragende Gründe

zum Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Festlegung weiterer Leistungen oder Leistungsbereiche gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 i. V. m. § 110a Absatz 2 Satz 1 SGB V

- Die Versorgung von Schmerzpatientinnen und -patienten ist in Deutschland weder quantitativ noch qualitativ sichergestellt.
- Es besteht ein Mangel an multidisziplinär und –professionell ausgerichteten Schmerzzentren
- Es fehlt an Spezialisten der medizinischen, psychologischen, therapeutischen und pflegerischen Versorgung.
- Es bestehen Strukturmängel.
- Qualitätsverträge können Anreize schaffen, Versorgungskonzepte für eine stationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie zu etablieren und entsprechende Spezialisten auszubilden.

Grundlagen: § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 i. V. m. § 110a Absatz 2 Satz 1 SGB V

Qualitätsverträge nach §110a SGB V: Einordnung

- Lässt sich die Qualität stationärer Behandlungsleistungen über Anreizsysteme zur Einhaltung besonderer Qualitätsanforderungen weiter verbessern?
- Der Gemeinsame Bundesausschuss hat insgesamt acht Leistungen/Leistungsbereiche festgelegt, die für Qualitätsverträge geeignet sind (u.a. Multimodale Schmerztherapie).
- Vertragspartner von Qualitätsverträgen (Selektivverträgen) sind Krankenkassen und Krankenhäuser.
- Die vereinbarten Konzepte werden über einen befristeten Zeitraum erprobt.

Qualitätsverträge nach §110a SGB V: Evaluation

- Das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz (IQTIG) im Gesundheitswesen ist mit der Evaluation des Instruments der Qualitätsverträge beauftragt.
- Hierfür hat es ein Evaluationskonzept erarbeitet und Evaluationskennziffern festgelegt.
- Für unseren Vertrag sind im Zeitraum vom 01.10.2024 bis zum 31.12.2027 Daten an das IQTIG zu übermitteln.
- Der Gemeinsame Bundesausschuss beschließt auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse des IQTIG bis zum 31. Oktober 2029 Empfehlungen zum Nutzen der Qualitätsverträge.

Was macht diese Versorgung qualitativ besonders?

1. Umfassendere Interdisziplinarität

Während in der Regelversorgung häufig einzelne Fachperspektiven dominieren, erfolgt hier eine systematische Diagnostik durch mehr Disziplinen als in der Regelversorgung — medizinisch, psychologisch und therapeutisch — mit kontinuierlicher Abstimmung im Team.

2. Intensivere multimodale Therapie als Standard

Es werden mehr aktive Therapieverfahren kombiniert als üblicherweise vorgesehen. Körperliche Aktivierung, psychotherapeutische Verfahren, Medikamente, funktionelle Therapien und Entspannung greifen ineinander und adressieren biologische, psychische und soziale Krankheitsfaktoren gleichzeitig.

Was macht diese Versorgung qualitativ besonders?

3. Tägliche Steuerung statt punktueller Behandlung

Die Therapie wird kontinuierlich überprüft, angepasst und im interdisziplinären Team besprochen. Standardisierte Behandlungspläne, Checklisten und klare Verantwortlichkeiten sorgen für eine außergewöhnlich hohe Strukturqualität.

4. Systematisches, prospektives Outcome-Monitoring

Erfolg wird nicht geschätzt, sondern gemessen: Schmerzintensität, Funktionsfähigkeit, Lebensqualität, Medikamentengebrauch und Arbeitsfähigkeit werden strukturiert erfasst — auch digital und über den stationären Aufenthalt hinaus.

Was macht diese Versorgung qualitativ besonders?

5. Stärkung der Gesundheitskompetenz und Selbstwirksamkeit

Patientinnen und Patienten werden umfassend geschult, erhalten individuelle Therapiepläne und Unterstützung für die Weiterbehandlung im Alltag. Ziel ist nachhaltige Stabilisierung statt kurzfristiger Effekte.

6. Nahtlose Fortführung der Behandlung nach der Entlassung

Durch strukturierte Nachsorgeplanung und digitale Begleitung wird verhindert, dass Therapieerfolge im Alltag verloren gehen. Diese Elemente machen die Versorgung nicht nur intensiver — sondern nachhaltig wirksamer.

Bedeutung über das Projekt hinaus

- Dieser Qualitätsvertrag ist weit mehr als ein einzelnes Versorgungsmodell.
- Er zeigt, wie spezialisierte Medizin, strukturierte Teamarbeit, digitale Unterstützung und wissenschaftliche Begleitung zusammenwirken können, um komplexe chronische Erkrankungen wirksam zu behandeln.
- Er steht damit exemplarisch für die Zukunft einer patientenzentrierten Qualitätsmedizin.

Danke

- Die heutige Auszeichnung würdigt nicht nur ein innovatives Projekt.
- Sie würdigt das Engagement, Qualität neu zu denken — konsequent, messbar und am Bedarf der schwer betroffenen Menschen orientiert.
- Und sie würdigt die Überzeugung, dass Medizin dann am besten ist, wenn sie nicht nur Krankheiten behandelt, sondern Lebensperspektiven zurückgibt.
- Im Namen aller Beteiligten danken wir herzlich für diese Anerkennung.
- Vor allem aber gilt dieser Erfolg den Patientinnen und Patienten, deren Leben durch eine solche Versorgung spürbar verbessert werden kann.